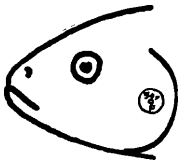
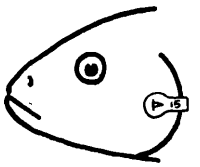
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

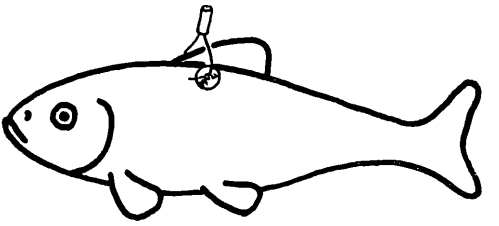
Sportfischer an Donau und Enns, Achtung!

Am 17., 19. und 20. 5. 1960 wurden an der Enns bei Mühlrading eine größere Anzahl Näslinge und einige Äschen markiert, um die Fischwanderung zu studieren. Der Großteil der Näslinge wurde wieder in die Enns, 100 Stück aber in die Donau ausgesetzt. Es wurden drei Markierungsmethoden angewandt.

Die Sportfischer werden höflichst gebeten, bei Näsling- oder Äschenfängen auf solche Marken zu achten, diese abzulösen und an Dr. Heinz Benda, Linz, Promenade 37 einzusenden oder dort abzugeben. Für jede solche gefundene Fischmarke werden S 10.— Prämie bezahlt.







1) Kiemendeckelmarkierung mit grünen Kunststoffscheiben (Abb. 1)
2) Kiemendeckelmarkierung mit Blechmarke (Abb. 2)
3) Rückenflossenmarkierung mit grünem Kunststoffscheibchen und Perlonfaden (Abb. 3)

Es wird darum gebeten auch folgende Daten anzugeben:

Fischart — Ort des Fanges — Länge — Gewicht

Die Markierung wurde von der Arbeitsgemeinschaft Donauforschung Wien XXII/39 Kaisermühlen durchgeführt.

Franz Ammersdorfer, Linz

Rotznase fischt!

Meine fischerische Vergangenheit reicht in eine Zeit zurück, in der die Polizisten noch Säbel trugen, welche ihnen, wie es oft vorkam, beim Laufen zwischen die Beine gerieten und den gejagten Buben den entscheidenden Vorsprung verschafften. Wie Ratten umlauerten und nagten wir an dem Fischbestand der reichbesetzten Gewässer der Traun- und Donauauen um Linz. Ganz besonders die vielen Äschen in den Werksbächen hatten ihre Liebhaber. Eine Methode die viel geübt wurde, war der Fang mit der Drahtschlinge. Diese primitive Art zu fischen wurde mit zu einem Gradmesser unserer Waldläuferqualitäten, denn sie erfordert, um mit Erfolg geübt zu werden, Eignung (geschulte Sinne) und Erfahrung.

Schon längst stehe ich „auf der anderen Seite des Gesetzes" und dies aus Überzeugung! Trotzdem gilt meine Bewunderung noch heute den Helden meiner Jugend, die Huchen von 6 oder 10 kg auf diese Art fingen. Diese Zeilen sind nicht als „Anregung" gedacht, sie sollen nur von einer Fangart berichten, die einem Wasser sehr schaden kann.

Am sumpfigen Bachufer entlang schleichen nackte Bubenfüße. Der Schlamm quillt gitschend durch die zerstoßenen Zehen. Nackt sind auch die Beine bis oberhalb des Knies,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Sportfischer an Donau und Enns, Achtung! 90